

Bedürftige, Sammler, Schnäppchenjäger

*Maininspiter,
30.01/2012*

SOZIALKAUFHAUS „Tisch & Teller“ feiert den fünften Geburtstag/Qualifizierung für Langzeitarbeitslose

FLÖRSHEIM (red) Fünf mal fünf Jahre machen das erste Jubiläum aus. Aber bereits fünf Jahre zu bestehen, ist einen Rück- und Ausblick wert. Was das Flörshemer Sozialkaufhaus Tisch & Teller in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit auf die Beine gestellt hat, kann sich sehen lassen, findet man dort. „Seit Eröffnung im Dezember 2009 strömten mehr als 50.000 Besucher in die Verkaufsräume in der Liebigstraße“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Großer Einzugsbereich

Besucher sind bei der Suche nach gut hergerichteter gebrauchter Ware fündig geworden, haben Schnäppchen erstanden und auch den ein oder anderen Sammlerschatz gehoben. Auch mit eher ungewöhnlichen Maßnahmen wie Lesungen, Ausstellungen oder zuletzt einer Sammelaktion für Fahrräder, die Flüchtlingen zugutekommen, hat sich das Sozialkaufhaus einen Namen gemacht. „Die Menschen hier in Flörshem und der Umgebung haben uns von Beginn an gut angenommen“, erzählt Solweig Burczik, Leiterin des Diakonischen Werk Main-Taunus.

Der Einzugsbereich von Tisch & Teller umfasst längst den ge-

samten Landkreis und reicht bis nach Mainz und Frankfurt. Das Diakonische Werk ist Träger des Kaufhauses, das ein Qualifizierungsprojekt für Langzeitarbeitslose mit günstigen Angeboten an Möbeln und Haushaltsbedarf nicht nur für finanziell schwache Mitbürger verbindet. Im Auftrag und in enger Kooperation mit dem Main-Taunus-Kreis wurde das Projekt entwickelt und umge-

setzt. Einkaufen kann jeder im Sozialkaufhaus, besondere Rabatte gibt es für Hilfspfänger und Familien mit schwachem Einkommen. „Unsere Kundschaft kommt von Anfang an aus allen sozialen Schichten zu uns, darüber sind wir sehr glücklich“, erklärt Betriebsleiter Ulrich Levin. „Denn genau das wollen und bieten wir an: Waren und Produkte für Jedermann.“

Bevor etwas in den Verkauf geht, wird sämtliche Ware gereinigt und technisch geprüft. Hierfür kann sich Levin auf die Hilfe und Mitarbeit der langzeitarbeitslosen Frauen und Männer verlassen, die bei Tisch & Teller auf die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. „Für viele Mitarbeiter hier ist das Kaufhaus auch ein Anker, der ihren Leben nach oft jahrelanger Er-



Auch Kulturveranstaltungen finden im Flörshemer Sozialkaufhaus statt. Unser Bild zeigt den Künstler Peter Kunkel bei einer Vernissage zwischen Geschirr und Möbeln.

Archivfoto: Elke Flögaus

werbslosigkeit wieder Struktur gibt“, erklärt Levin und hebt die soziale Verantwortung hervor: „Manch einer weiß gar nicht mehr, wie es ist, gebraucht zu werden.“ Für sein Konzept hat Tisch & Teller 2010 den Sozialpreis der Stadt erhalten. Zudem trägt das Kaufhaus zum Umweltschutz bei: Mehrere hundert Tonnen Möbel und Hausrat wurden recycelt. Dank seines guten Rufes dürfen sich Burczik und Levin auch über immer mehr Bürger freuen, die sich ehrenamtlich für das Kaufhaus engagieren.

„Für diese ersten fünf Jahre können wir insgesamt ein absolut positives Fazit ziehen“, resümiert Betriebsleiter Levin. „Unsere Kundschaft erkennt an und weiß zu schätzen, dass wir hier Produkte in hervorragendem Zustand verkaufen.“

RABATT

► **Geöffnet** montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, am ersten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr. Bis zum 7. Februar dauern Schnäppchenwochen an, während derer es bis zu 50 Prozent Rabatt auf das gesamte Warensortiment gibt. Weitere Informationen im Internet unter:

www.tisch-und-teller.de